

# Halbjahresfinanzbericht

2013



Intertainment AG

# Konzernzwischenlagebericht der Intertainment AG

## **A. Allgemeine Wirtschaftsentwicklung**

Die wirtschaftliche Lage in der Europäischen Union war im ersten Halbjahr 2013 nach wie vor schwierig. Zwar gelang der Eurozone im zweiten Quartal ein Wirtschaftswachstum um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal – und damit erstmals ein Wachstum nach zuvor sechs Minus-Quartalen in Folge. Dies war aber vor allem auf eine gute Wirtschaftsentwicklung in Deutschland und teilweise auch in Frankreich zurückzuführen. Dagegen blieben die südeuropäischen Krisenstaaten weiter in der Rezession, auch wenn sich vor allem in Spanien zuletzt Besserungstendenzen abzeichneten. Eine deutlich positivere Tendenz als in der Eurozone zeigten viele Konjunkturindikatoren in den USA. Auf das Jahr hochgerechnet wuchs dort das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal um annualisiert 1,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Dies war vor allem auf steigende Konsumausgaben zurückzuführen.

## **B. Entwicklung der Geschäftstätigkeit**

Nach dem in Jahr 2011 verlorenen Schiedsgerichtsverfahren gegen die Comerica Bank und den damit verbundenen erheblichen negativen Folgen verfügte der Intertainment AG Konzern im ersten Halbjahr 2013 über kein operatives Neugeschäft. Intertainment erzielte im Berichtszeitraum aus der Verwertung der Altfilmlizenzen keine Umsatzerlöse. Im ersten Halbjahr 2012 war dagegen noch ein geringer Umsatz in Höhe von 19 TEuro angefallen. Der Konzernperiodenfehlbetrag beläuft sich auf 177 TEuro. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum hatte Intertainment dagegen einen Konzernperiodenüberschuss von 15.023 TEuro erzielt. Dieser war im Wesentlichen auf einen Sondereffekt aufgrund der Entkonsolidierung der Phoenix Media GmbH zurückzuführen gewesen.

Im Folgenden stellen wir die Entwicklung der relevanten Themengebiete des Intertainment AG Konzerns im ersten Halbjahr 2013 dar.

### **1. Beteiligung an SightSound**

Das Finanzanlagevermögen des Intertainment-Konzerns beinhaltet unverändert eine vollständig abgeschriebene Beteiligung in Höhe von 10,6 % an dem US-Unternehmen SightSound Technologies Holding LLC. Dieses ist im Besitz von US-Patenten für den digitalen Download von Audio- und Video-Dateien aus dem Internet. Im Zusammenhang damit führt SightSound in den USA ein Patentverletzungsverfahren gegen Apple. Im Rahmen dieses Verfahrens wurde nach Kenntnisstand von Intertainment in den ersten Monaten 2013 die der mündlichen Verhandlung vorgelagerte Dokumentenproduktionsphase nahezu abgeschlossen. Zudem wurde im Rahmen einer Pre-Trial-Order im März 2013 der weitere Verfah-

rensverlauf festgelegt. Danach sollten die dem eigentlich Prozess vorgelagerten Verfahrensabläufe bis September 2013 abgeschlossen sein. Dieser Zeitplan wurde unterbrochen, da die Patente auf Antrag von Apple vom US Patentamt inzwischen erneut überprüft werden. Die neuerliche Überprüfung der Patente war zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Zwischenlageberichts noch nicht abgeschlossen.

## **2. Finanzierung des Intertainment AG Konzerns**

Zur Sicherstellung der Geschäftstätigkeit war Intertainment auch im ersten Halbjahr 2013 mangels operativer Einnahmen auf die finanzielle Unterstützung des Großaktionärs MK Medien Beteiligungs GmbH angewiesen. In diesem Zusammenhang führte Intertainment im Februar 2013 eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital mittels eines öffentlichen Bezugsangebotes an die Altaktionäre durch. Diese wurde überwiegend durch die MK Medien Beteiligungs GmbH gezeichnet. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurde das Eigenkapital durch die Ausgabe von 195.312 neuen Aktien zu einem Preis von 1,2785 Euro je Aktie um insgesamt 250 TEuro erhöht. Der Ausgabekurs der neuen Aktien entsprach dem aktienrechtlich zulässigen Mindestbetrag. Die Kapitalerhöhung diente zur Verbesserung der sehr schwierigen Eigenkapitalsituation und zur Deckung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs des Intertainment Konzerns. Sie wurde im April 2013 erfolgreich abgeschlossen.

Darüber hinaus wurde die Laufzeit der von der MK Medien Beteiligungs GmbH gewährten Darlehen bis zum 30. Juni 2014 verlängert.

## **3. Insolvenz der Phoenix Media GmbH**

Die Intertainment-Tochtergesellschaft Phoenix Media GmbH hatte am 30. November 2011 Insolvenz angemeldet. Im Rahmen des Insolvenzverfahrens fanden im Berichtszeitraum nach Kenntnisstand von Intertainment keine Berichts- oder Prüfungstermine statt.

## **4. Mitarbeiter**

Wie bereits im ersten Halbjahr 2012 hat Intertainment auch im ersten Halbjahr 2013 im Durchschnitt keine Mitarbeiter beschäftigt.

## **C. Bericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Intertainment AG Konzerns für das erste Halbjahr 2013 nach IFRS**

### **1. Vermögenslage**

Die Vermögenslage des Intertainment AG Konzern war im ersten Halbjahr 2013 vor allem von einer weiter rückläufigen Bilanzsumme geprägt und von einer Umgliederung langfristiger in kurzfristige Schulden. Die Bilanzsumme verringerte sich von 260 TEuro zum 31. Dezember 2012 auf 212 TEuro zum 30. Juni 2013.

Wie bereits zum Jahresabschluss 2012 weist Intertainment auf der Aktivseite lediglich unter den kurzfristigen Vermögenswerten wesentliche Positionen aus. Dies sind mit 52 (i.V.: 82) TEuro die Zahlungsmittel, mit 22 (i.V. 40) TEuro die sonstigen Vermögenswerte und mit 138 TEuro die Buchwerte des Filmvermögens. Diese haben sich gegenüber dem Bilanzstichtag 2012 nicht verändert. Insgesamt betragen die kurzfristigen Vermögenswerte damit 212 (i.V. 260) TEuro.

Auf der Passivseite sind die kurzfristigen Schulden um 9.481 TEuro auf 9.909 TEuro gestiegen. Dies ist ausschließlich auf einen Umgliederungseffekt und die damit zusammenhängende Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 0 TEuro auf 9.631 TEuro zurückzuführen. Sie betreffen Rückzahlungsverpflichtungen für die von der MK Medien Beteiligungs GmbH erhaltenen Darlehen samt Zinsen. Zum 31. Dezember 2012 waren die Darlehen und Zinsen noch unter den langfristigen Schulden ausgewiesen. Da sie innerhalb der nächsten 12 Monate fällig sind, erfolgte hier eine Umgliederung in die kurzfristigen Schulden. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich dagegen auf 92 (i.V. 169) TEuro, die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 20 TEuro auf 80 TEuro ab, und die kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich auf 106 (i.V. 159) TEuro.

Die langfristigen Schulden haben sich auf 0 TEuro reduziert. Zum 31. Dezember 2012 hatten sie noch 9.590 TEuro betragen und ausschließlich die im Rahmen des Halbjahresabschlusses umgliederten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfasst.

Das Konzerneigenkapital beträgt zum 30. Juni 2013 insgesamt -9.697 (i.V. -9.758) TEuro. Das Konzernperiodenergebnis beläuft sich auf -177 TEuro (erstes Halbjahr 2012: 15.023 TEuro). Dadurch hat sich der Konzernbilanzverlust auf -71.340 (i.V. -71.163) TEuro erhöht. Das gezeichnete Kapital ist von 18.158 TEuro auf 18.408 TEuro gestiegen. Dies ist auf die im Februar durchgeführte Kapitalerhöhung um 250 TEuro zurückzuführen. Die Kapitalrücklage ist von 43.131 TEuro auf 43.119 TEuro gefallen. Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert 116 TEuro.

## 2. Finanzlage

Zum 30. Juni 2013 verfügte der Intertainment AG Konzern über Zahlungsmittel in Höhe von 52 TEuro, nach 82 TEuro zum 31. Dezember 2012. Die Liquidität des Konzerns wurde in der Berichtsperiode insbesondere durch Auszahlungen für laufende Verwaltungskosten belastet. Der Konzern deckte seine finanziellen Belastungen vor allem durch die im Februar durchgeführte Kapitalerhöhung in Höhe von 250 TEuro.

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 liegt ein detaillierter Finanzplan vor, aus dem das Management eine positive Fortbestehensprognose für den Konzern ableitet. Die Liquiditätslage ist allerdings weiterhin sehr schwierig. Wir weisen deshalb ausdrücklich darauf hin, dass die Finanzplanung und die Fortbestehensprognose mit den unter Abschnitt F „Chancen- und Risikobericht des Intertainment AG Konzerns“ genannten Risiken behaftet sind.

## 3. Ertragslage

Der Intertainment AG Konzern hat im ersten Halbjahr 2013 keinen Umsatz erwirtschaftet. In den ersten sechs Monaten 2012 hatte Intertainment noch einen geringfügigen Umsatz in Höhe von 19 TEuro erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich auf 12 (i.V. 272) TEuro reduziert. Sie umfassen insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand hat sich auf 8 (i.V. 13) TEuro reduziert.

Der Personalaufwand hat weiter abgenommen. Er beläuft sich auf 36 (i.V. 60 TEuro) und betrifft insbesondere die Vergütung des Vorstands.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 85 TEuro auf 101 TEuro reduziert. Sie umfassen im Wesentlichen die laufenden Verwaltungskosten des Intertainment AG Konzerns.

Das Zinsergebnis beläuft sich auf -44 (i.V. -242) TEuro. Es umfasst vor allem die Zinsaufwendungen für die von der MK Medien Beteiligungs GmbH gewährten verzinslichen Darlehen.

Intertainment weist für das erste Halbjahr 2013 einem Konzernperiodenfehlbetrag in Höhe von 177 TEuro aus. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum hatte Intertainment noch einen Periodenüberschuss von 15.023 TEuro erzielt. Dieser war insbesondere auf einen Entkonsolidierungseffekt zurückzuführen gewesen. Der Verlust je Aktie beläuft sich auf 0,01 Euro. Im ersten Halbjahr 2012 hatte sich ein Gewinn je Aktie von 1,07 Euro ergeben.

## **D. Nachtragsbericht**

Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Fertigstellung diese Zwischenlagenberichts gab es folgende wesentliche Ereignisse im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Intertainment AG Konzerns:

### **1. Kapitalerhöhung**

Im Juli 2013 führte Intertainment eine weitere Kapitalerhöhung durch. Diese wurde von der MK Medien Beteiligungs GmbH unter Ausschluss der Bezugsrechte der übrigen Altaktionäre gezeichnet. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurde das Eigenkapital durch die Ausgabe von 39.100 neuen Aktien zu einem Preis von 1,2785 Euro je Aktie um insgesamt 49.989,35 Euro erhöht. Der Ausgabekurs der neuen Aktien entsprach dem aktienrechtlich zulässigen Mindestbetrag. Wie bereits die Kapitalerhöhung im Frühjahr so diente auch die neuerliche Kapitalerhöhung der Verbesserung der schwierigen Eigenkapitalsituation und der Deckung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs des Unternehmens.

Die MK Medien Beteiligungs GmbH gab gegenüber der Intertainment AG zudem eine Zeichnungsgarantie für eine weitere Kapitalerhöhung ab. Darin verpflichtet sie sich, Aktien zu einem Gesamtausgabebetrag von 200.000 Euro zu zeichnen. Die Zeichnungsgarantie endet am 31. Dezember 2013. Eine von der MK Medien Beteiligungs GmbH Mitte März 2013 abgegebene Patronatserklärung wird angerechnet.

### **2. Hauptversammlung**

Die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2012 fand am 8. August 2013 in München statt. Bei der Hauptversammlung informierte das Management die anwesenden Aktionäre ausführlich über die aktuelle Lage von Intertainment. Die Aktionäre von Intertainment stimmten der vom Vorstand vorgeschlagenen Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft in Höhe von 18.408.166,19 Euro, eingeteilt in 14.397.753 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (Stammaktien), um 4.010.413,19 Euro auf 14.397.753 Euro, eingeteilt in 14.397.753 auf den Inhaber lautende Stückaktien, zu. Bereits bei der vorangegangenen Hauptversammlung am 1. Oktober 2012 hatten die Aktionäre einen Beschluss zur Herabsetzung des Grundkapitals im Wege einer vereinfachten Kapitalherabsetzung gefasst. Dieser konnte jedoch nicht durchgeführt werden, da das Amtsgericht München – Registergericht – die Anmeldung der Kapitalherabsetzung und die Eintragung der Satzungsänderung aufgrund des von dem Abschlussprüfer versagten Prüfungsvermerks für den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den mit dem Lagebericht für die Intertainment AG zusammengefassten Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2011, zurückgewiesen hatte. Der Beschluss über die Kapitalherabsetzung liegt dem Registergericht zur Eintragung vor.

Darüber hinaus wählte die Hauptversammlung die PSP Peters Schönberger GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012.

### **3. Aufsichtsrat**

Mit der Hauptversammlung am 8. August endete die Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder von Intertainment. Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Georg Anders sowie das Aufsichtsratsmitglied Bertil le Claire legten mit Ablauf der Hauptversammlung ihre Ämter nieder und standen nicht mehr zur Wiederwahl. Das bisherige Aufsichtsratsmitglied Bernhard Pöllinger stand für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

Die Hauptversammlung bestätigte Herrn Pöllinger als Aufsichtsrat der Intertainment AG. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Bianca Krippendorf und Frank Posnanski. Frau Krippendorf ist Geschäftsführerin der Zweitausendeins Versand-Dienst GmbH. Herr Posnanski ist Chief Financial Officer (CFO) und Geschäftsführer der Tele Columbus Gruppe. Zum Ersatzmitglied des Aufsichtsrats wurde Ernst-Henning Graf von Hardenberg gewählt. Im Rahmen seiner konstituierenden Sitzung wählte der Aufsichtsrat Herrn Pöllinger zum neuen Vorsitzenden und Herrn Posnanski zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Berichtszeitraums sind nicht eingetreten.

### **E. Prognosebericht**

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Prognosebericht zur künftigen Entwicklung des Intertainment AG Konzerns unter Ziffer „X“ im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012. Die dort abgegeben Prognosen zur weiteren Entwicklung des Intertainment AG Konzerns und der Intertainment AG sind unverändert gültig.

### **F. Chancen- und Risikobericht des Intertainment AG Konzerns**

Das Management von Intertainment vertritt die Ansicht, dass die Chancen und die Risiken von Intertainment nach wie vor weitgehend mit den Chancen und Risiken übereinstimmen, die im Konzernabschluss 2012 dargelegt wurden. Intertainment sieht sich unverändert einem Finanzierungs- und Überschuldungsrisiko ausgesetzt. Wir verweisen deshalb ausdrücklich auf die im Geschäftsbericht 2012 und Ziffer „XI“ des Lageberichts dargelegten Risiken.

### **G. Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentli-

chen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, 30. August 2013

---

Dr. Oliver Maaß  
Vorstand der Intertainment AG

**Intertainment Aktiengesellschaft, München**  
 Konzernbilanz zum 30. Juni 2013  
 nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

<b>Aktiva</b>	<u>30.06.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	TEuro	TEuro
<b>A.) Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Zahlungsmittel	52	82
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte Sonstige Vermögenswerte	22	40
III. Filmrechte	138	138
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>212</b>	<b>260</b>
<b>B.) Langfristige Vermögenswerte</b>		
Beteiligungen	0	0
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>212</b>	<b>260</b>

<b>Passiva</b>	<u>30.06.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	TEuro	TEuro
<b>A.) Kurzfristige Schulden</b>		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92	169
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.631	0
III. Sonstige Verbindlichkeiten	80	100
IV. Rückstellungen	106	159
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>9.909</b>	<b>428</b>
<b>B.) Langfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	9.590
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>0</b>	<b>9.590</b>
<b>C.) Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	18.408	18.158
II. Kapitalrücklage	43.119	43.131
III. Gewinnrücklage Gesetzliche Rücklage	116	116
IV. Konzernbilanzverlust	-71.340	-71.163
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>-9.697</b>	<b>-9.758</b>
<b>Passiva gesamt</b>	<b>212</b>	<b>260</b>

**Intertainment Aktiengesellschaft, München**Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013  
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	<u>1.1.-30.06.2013</u>	<u>1.1.-30.06.2012</u>
	TEuro	TEuro
1. Umsatzerlöse	0	19
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>12</u>	<u>272</u>
	12	291
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Filmrechte und zugehörige Leistungen	-7	-12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1</u>	<u>-1</u>
	-8	-13
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	-34	-56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	<u>-2</u>	<u>-4</u>
	-36	-60
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-101	-186
6. Zinsergebnis	-44	-242
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-177</b>	<b>-210</b>
8. Entkonsolidierungseffekte	0	15.233
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
<b>10. Konzernperiodenfehlbetrag</b>	<b>-177</b>	<b>15.023</b>
11. Verlustvortrag	-71.163	-85.884
<b>12. Konzernbilanzverlust</b>	<b>-71.340</b>	<b>-70.861</b>
Ergebnis je Aktie	-0,01	1,07
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,01	1,07

**Darstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen**

<b>Konzernperiodenfehlbetrag</b>	<b>-177</b>	<b>15.023</b>
Kosten der Kapitalerhöhung	-12	0
<b>Konzerngesamtperiodenergebnis</b>	<b>-189</b>	<b>15.023</b>
Ergebnis je Aktie	-0,01	1,07
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,01	1,07

**Intertainment Aktiengesellschaft, München**

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013  
nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

	<u>30.06.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	TEuro	TEuro
Periodenergebnis vor gezahlten Zinsen und gezahlten Steuern	-177	14.721
Entkonsolidierungseffekte	0	-15.261
Veränderung Filmrechte	0	12
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-53	-187
Veränderung sonstige Aktiva	18	15
Veränderung sonstige Passiva	-56	100
<b>Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>-268</u></b>	<b><u>-600</u></b>
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	250	150
Kosten der Kapitalerhöhung	-12	0
Gesellschafterdarlehen	0	425
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>238</u></b>	<b><u>575</u></b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-30</b>	<b>-25</b>
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	<u>82</u>	<u>107</u>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u><u>52</u></u></b>	<b><u><u>82</u></u></b>

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus Zahlungsmitteln.

**Intertainment Aktiengesellschaft, München**

Entwicklung des Konzern - Eigenkapitals (TEuro)  
nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bilanzverlust	Gesamt
Stand 01.01.2012	18.008	43.131	116	-85.884	-24.629
Kapitalerhöhung	150	0	0	0	150
Periodenergebnis	0	0	0	14.721	14.721
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>18.158</b>	<b>43.131</b>	<b>116</b>	<b>-71.163</b>	<b>-9.758</b>
Stand 01.01.2013	18.158	43.131	116	-71.163	-9.758
Kapitalerhöhung	250	0	0	0	250
Kosten Kapitalerhöhung	0	-12	0	0	-12
Periodenergebnis	0	0	0	-177	-177
<b>Stand 30.06.2013</b>	<b>18.408</b>	<b>43.119</b>	<b>116</b>	<b>-71.340</b>	<b>-9.697</b>

# Erläuterungen zum Zwischenabschluss der Intertainment AG

## I. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Intertainment AG ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Alle für das laufende Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden angewendet. Entsprechend den Vorgaben des Wertpapierhandelsgesetzbuchs wurde der Zwischenabschluss um einen Konzernzwischenlagebericht ergänzt. Für die Zwischenberichterstattung wurden zudem die Vorschriften des IAS 34 berücksichtigt.

Die Intertainment AG und die in den Zwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wenden in der Zwischenberichterstattung die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden an, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 zugrunde lagen. Auf eine wiederholte Darstellung dieser Grundsätze wird verzichtet, wir verweisen diesbezüglich auf den Konzernabschluss 2012.

Die folgenden überarbeiteten Standards und Interpretationen sind anwendbar ab dem 1. Januar 2012. Sie haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Halbjahresabschluss der Intertainment AG.

- IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ (Mai 2011)
- Anpassung IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (Juni 2011)
- Änderungen aus dem „Annual Improvements Project“ (Mai 2012)
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ (2011)
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ (Mai 2011)
- IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ (Mai 2011)
- IAS 27 (2011) „Einzelabschlüsse“ (Mai 2011)
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ (Mai 2011)

Der IASB hat zudem bis zur Veröffentlichung dieses Halbjahresberichts folgende Standards veröffentlicht, die jedoch noch nicht von der EU anerkannt sind

- Änderung der Anhangsangaben zu IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ (Mai 2013)
- Änderung des IAS 39 „Finanzinstrumente : Ansatz und Bewertung “ bezüglich der Bilanzierung von Derivaten bei Novation (Juni 2013)

## **II. Konsolidierungskreis und Abschlussangaben**

In den Konsolidierungskreis werden die Intertainment AG und ihre Tochtergesellschaft, die MH Media Holding GmbH, einbezogen.

Stichtag für den Konzernzwischenabschluss ist der 30. Juni 2013.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der dazugehörige Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Intertainment unterliegt aufgrund der sehr eingeschränkten Geschäftstätigkeit keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

## **III. Weitere Angaben**

### **1. Going Concern**

Der vorliegende Konzernabschluss der Intertainment AG wurde unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going Concern“) aufgestellt.

Der Vorstand der Intertainment AG geht unverändert von einer positiven Fortführungsprognose aus, nach der die Intertainment AG mit überwiegender Wahrscheinlichkeit im laufenden und folgenden Geschäftsjahr die geschäftlichen Aktivitäten unter Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen fortführen kann. Dieser Beurteilung liegt eine detaillierte Finanzplanung (für das Jahr 2013 sowie 2014) zugrunde. Insgesamt ist die aktuelle Einschätzung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit dadurch geprägt, dass der Vorstand von Finanzmittelzuflüssen ausgehen kann, die aus Kapitalerhöhungen sowie aus betraglich sowie zeitlich begrenzten und zweckgebundenen Finanzierungszusagen resultieren.

Zum 30. Juni 2013 weist die Intertainment AG einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 9,7 Mio. Euro aus. Durch die Neuregelung des insolvenzrechtlichen Überschuldungsbegriffs in § 19 InsO durch das Finanzmarktstabilisierungsgesetz wird eine insolvenzrechtliche Überschuldung ausgeschlossen, soweit eine positive Fortführungsprognose überwiegend wahrscheinlich ist. Die befristete Änderung des Überschuldungsbegriffs galt zunächst bis zum 31. Dezember 2013. Ende 2012 wurde vom Bundestag die Entfristung des insolvenzrechtlichen Überschuldungsbegriffs beschlossen. Es liegen qualifizierte Rangrücktrittserklärungen der MK Medien Beteiligungs GmbH zugunsten der Intertainment AG vor. Aufgrund dieser Rangrücktrittserklärungen, einer vorliegenden Zeichnungsgarantie für eine Kapitalerhöhung und weiteren betraglich sowie zeitlich begrenzten und zweckgebundenen Finanzierungszusagen der MK Medien Beteiligungs GmbH befindet sich die Intertainment AG zum aktuellen Stichtag nicht in der insolvenzrechtlichen Überschuldung. Der Vorstand geht davon aus, dass die erhaltenen Darlehen der MK Medien Beteiligungs GmbH weiterhin prolongiert werden, sofern dies notwendig werden sollte.

## **2. Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen**

Die MK Medien Beteiligungs GmbH ist aufgrund der Höhe ihres Anteilsbesitzes an der Intertainment AG als nahestehendes Unternehmen zu beurteilen. Folgende Beziehungen hat der Konzern mit der MK Medien Beteiligungs GmbH:

Die MK Medien Beteiligungs GmbH gewährte im Geschäftsjahr 2009 der Intertainment AG verzinste Darlehen in Höhe von insgesamt 2.340 TEuro. Für diese Darlehen wurden im ersten Halbjahr 2013 Zinsen in Höhe von 10 TEuro erfasst. Auszahlungen erfolgten hierfür nicht.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden von der MK Medien Beteiligungs GmbH weitere Darlehen über insgesamt 700 TEuro an die Intertainment AG gewährt. Die Zinsen beliefen sich im ersten Halbjahr 2013 auf 3 TEuro und wurden nicht ausbezahlt.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden von der MK Medien Beteiligungs GmbH weitere verzinssliche Darlehen über insgesamt 1.990 TEuro an die Intertainment AG gewährt. Die Zinsen beliefen sich im ersten Halbjahr 2013 auf 9 TEuro und wurden nicht ausbezahlt.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden von der MK Medien Beteiligungs GmbH weitere verzinssliche Darlehen über insgesamt 425 TEuro an die Intertainment AG gewährt. Die Zinsen beliefen sich im ersten Halbjahr 2013 auf 2 TEuro und wurden nicht ausbezahlt.

Die Intertainment AG hat für vorgenannte Darlehen insbesondere die Filmbibliotheken bzw. Lizenzen zur Sicherung an die Darlehensgeberin abgetreten. Die Darlehen sind am 30. Juni 2014 zur Rückzahlung fällig.

Zudem ist die Intertainment AG als Gesamtschuldner mit einer ehemaligen Tochtergesellschaft verpflichtet, gewährte Darlehen über 4.000 TEuro an die MK Medien Beteiligungs GmbH zu tilgen. Mit entsprechender Zinsvereinbarung wurde des Weiteren die Fälligkeit der seitens der Intertainment AG als Gesamtschuldner mit einer ehemaligen Tochtergesellschaft gegenüber der MK Medien Beteiligungs GmbH bestehenden Verbindlichkeit in Höhe von 4.000 TEuro nebst Zinsen bis einschließlich 30. Juni 2014 prolongiert. Ergänzend vereinbarten die MK Medien Beteiligungs GmbH und die Intertainment AG darin die Verzinsung mit einem einheitlichen Zinssatz in Höhe des EURIBOR zuzüglich 0,75 % ab 31. Dezember 2012. Die Zinsen beliefen sich im ersten Halbjahr 2013 auf 17 TEuro und wurden nicht ausbezahlt.

Die MK Medien Beteiligungs GmbH hat zusätzlich das Recht zur Fälligestellung sämtlicher oben genannter Verbindlichkeiten, wenn und insoweit die Intertainment AG etwa aus dem Investment SightSound Technologies Holding LLC freie bedeutende Finanzmittel erhält und wenn und soweit trotz der Fälligestellung/Rückzahlung der Geschäftsbetrieb insolvenzfrei aufrechterhalten werden kann.

Am 17. Dezember 2010 erklärte die MK Medien Beteiligungs GmbH einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein in der Gesamthöhe von 979 TEuro. Die erloschenen Forderungen leben wieder auf, sobald und soweit ihre Erfüllung der Intertainment AG aus einem Vermögenszuwachs möglich ist und frei verfügbare Finanzmittel in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen.

Die MK Medien Beteiligungs GmbH und die Intertainment AG vereinbarten zudem einen qualifizierten Rangrücktritt auf bestehende Darlehen samt Zinsen.

Die Intertainment AG besitzt zu 100% die Geschäftsanteile an der MH Media Holding GmbH. Die Tochtergesellschaft wird über ein Verrechnungskonto vom Mutterunternehmen finanziert. Der Nominalbetrag des Verrechnungskontos beträgt zum 30. Juni 2013 insgesamt 913 (i.V. 762) TEuro. Das Verrechnungskonto wird mit einem Zinssatz von 1% p.a. verzinst.

### **3. Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Intertainment AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahrs im Umlauf befindlichen Aktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten „potenziellen Aktien“.

Für das erste Halbjahr 2013 ergibt sich eine gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl von 14.304.437. Der Konzern erwirtschaftete einen Periodenfehlbetrag von 177 (i.V. Periodenüberschuss 15.023) TEuro. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf -0,01 Euro nach 1,07 Euro im ersten Halbjahr 2012. Das verwässerte Ergebnis je Aktie besteht in gleicher Höhe.

### **4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Eventualschulden und sonstige Haftungsverhältnisse**

In der Berichtsperiode lagen keine Veränderungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 vor. Wir verweisen auf den Konzernabschluss 2012.

## **5. Sonstiges**

Intertainment verfügt über keine berichtspflichtigen Segmente. Zudem sind keine saisonalen Schwankungen bei Intertainment zu berücksichtigen. Hinsichtlich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf unsere Ausführungen im Zwischenlagebericht.

München, 30. August 2013

---

Dr. Oliver Maaß  
Vorstand der Intertainment AG